Das Jammertal ist durchschritten: Bürgermeisterin Anne Riecke und Timmi Sidiropoulos gut gelaunt im eingerichteten Inne Merrn. In der Woche vor Ostern soll das Kultur- und Veranstaltungszentrum wieder eröffnen. *Fotos: Büsing*

Das Leben kehrt zurück

Markttreff Inne Merrn öffnet voraussichtlich in der kommenden Woche

Von Burkhard Büsing

Hennstedt – Die Tische stehen wie am ersten Tag, der Tresen ist hergerichtet und im Büro ist der Rechner angeschlossen. Das Inne Merrn wirkt startbereit. Noch vor Ostern soll es öffnen.

„Vor Karfreitag geht es wieder los", sagt Bürgermeisterin Anne Riecke (FDP). Einen genauen Termin, wann es im Hennstedter Markttreff wieder Speisen gibt, kann sie noch nicht nennen. „Am Donnerstag ist Baubesprechung, dann wissen wir mehr", sagt sie. Letztlich hängt alles von der Firma Belfor ab, die die Sanierung des Wasserschadens bearbeitet hat. Sie muss das Gebäude oder genauer die Küche wieder freigeben.

Der Markttreff musste im August wegen eines Wasserschadens geschlossen werden. 16 Tage nach der Eröffnung stellte sich heraus, dass eine Toilette falsch installiert worden war. Die Wände wurden zurück- und neu wieder aufgebaut. Nun sind die Arbeiten fast abgeschlossen. „Die Firma Belfor hat sauber gearbeitet", sagt Anne Riecke.

Bereits heute gibt es die Möglichkeit, in das Gebäude zu gehen. Der Amtsausschuss des Amtes Eider tagt öffentlich ab 19 Uhr in dem Veranstaltungszentrum. Die Küche bleibt allerdings geschlossen. „Der Zapfhahn ist dafür schon wieder betriebsbereit", sagt Wirt Timmi Sidiropoulos. Am Freitag feiern Handwerker und Gemeindevertretern in kleinem Rahmen.

Das Jammertal ist durchschritten. Timmi Sidiropoulos ist zwar erkältet, dennoch wirkt er fröhlich und beinahe entspannt. Das war in der Vergangenheit eher selten. Der Wirt freut sich darauf, nach sieben Monaten, in denen er zur Untätigkeit verdammt war, wieder arbeiten zu dürfen.

Mit der Wiedereröffnung endet eine für ihn schwere Zeit. Weil er keine Berufsunterbrechungsversicherung abgeschlossen hatte, unterstützte ihn die Gemeinde finanziell. Die Vereinbarung wurde öffentlich und viele Einwohner unterhielten sich über die Summen, die er als zinslosen Kredit bekommen hat. „Das war auch für die Familie nicht einfach", sagt Riecke. Sogar seine Kinder seien in der Schule und im Kindergarten deswegen geärgert worden.

Die Diskussionen in der Gemeinde seien soweit gegangen, dass selbst in Sitzungen der Gemeindevertreter das Gesamtkonzept mit einer Gastwirtschaft infrage gestellt wurde, so die Bürgermeisterin. „Für mich war aber immer klar, dass wir das gemeinsam durchstehen und der Markttreff nicht eine Tobehalle wird", sagt Riecke.

Eine Versicherung hat Timmi Sidiropoulos zwar nach wie vor nicht abgeschlossen. Er wolle dies aber bald erledigen, beteuert der Wirt. „Aus dem Fehler habe ich nun gelernt", sagt er.

Der Betrieb soll in aller Ruhe wieder in Gang kommen. Das ist auch notwendig. Denn Konfirmationsfeiern oder ähnliche Buchungen hat Sidiropoulos nicht. Die potenziellen Gäste sind noch vorsichtig. Auf eine große Eröffnungsfeier verzichtet die Gemeinde. Das habe es bereits gegeben. Wir machen einen öffentlichen Sektempfang, aber kein großes Trara", sagt Riecke. Der Termin werde rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Möbel kamen in der vergangenen Woche aus dem Zwischenlager im Container in den Markttreff.

Dithmarscher Landeszeitung
11. März 2016